

Dienst sind ein Grundpfeiler der Stabilität Bayerns. Ein starker Freistaat und eine leistungsfähige Verwaltung gehören für uns untrennbar zusammen. Wir machen uns daher auch in Zukunft für die beste Bezahlung der Beamtinnen und Beamten im bundesweiten Vergleich stark. Bayern nimmt sowohl im Hinblick auf die Bezahlung als auch die Arbeitsbedingungen eine Vorreiterrolle ein. Wir werden uns auch in Zukunft dafür einsetzen, diese Spitzenstellung des Freistaates zu erhalten. Für uns FREIE WÄHLER hat zudem die Gewinnung qualifizierter Nachwuchskräfte äußerst hohe Priorität. Daher setzen wir uns da-

für ein, die Nachwuchswerbung weiter zu intensivieren. Im Zuge dessen soll ein ressortübergreifenden Karriereportal mit Stellenbörsen realisiert werden, um den Freistaat als Arbeitgeber zentral darzustellen und potentiellen Bewerbern eine Plattform zu bieten, um sich gebündelt einen Überblick über aktuelle Stellenausschreibungen des Freistaates verschaffen zu können.

**SPD**

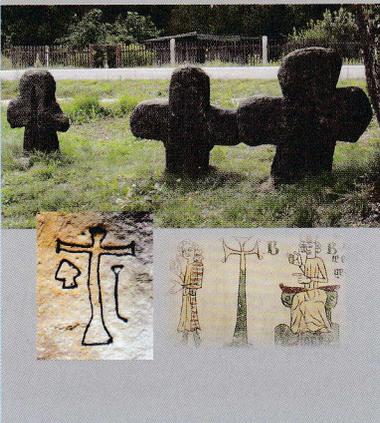
Wir fordern eine faire Entlohnung und gute Arbeitsbedingungen für alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in ganz Bayern. Aufgrund der Unverzichtbarkeit

und dem besonderen Dienst- und Treueverhältnisses der Beschäftigten des öffentlichen Dienstes sehen wir den Freistaat diesbezüglich in ganz besonderer Verantwortung. Daher fordern wir zusätzlich für alle Beschäftigten des öffentlichen Dienstes einen vollständigen Inflationsausgleich sowie die Einführung des 49-Euro-Tickets als rabattiertes Jobticket durch den Freistaat Bayern.

Quelle: Webseite des VHBB Fachbereich Lebensmittelchemie auf der Webseite des Bundesverbands der Lebensmittelchemiker/-innen im öffentlichen Dienst e.V.(BLC): [www.lebensmittel.org/lvby/1199-fragen-zur-landtagswahl-2023.html](http://www.lebensmittel.org/lvby/1199-fragen-zur-landtagswahl-2023.html)

**MITGLIED VERÖFFENTLICHT BUCH**

**Rätselhafte Steinkreuze – Die Entdeckung ihrer wahren Bedeutung**



Regierungspräsident a. D. Stephan Altensleben ist seit 1979 Mitglied des VHBB. Er war in der bayerischen Staats- und Kommunalverwaltung tätig und war von 1991-1998 erster Regierungspräsident in Chemnitz. Im Ruhestand widmet er sich als Autor der Entdeckung und Deutung von Rechtsdenkmälern. Seine Forschungsschwerpunkte sind Rechtsarchäologie, Rechtsikonographie und Rechtsinschriften. Er ist ein deutscher Jurist und Buchautor.

Das Kreuz ist das wichtigste Symbol der europäischen Kulturgeschichte. Es tritt in vielfältigen Formen auf und hat verschiedene Bedeutungen. Heute gilt es nur noch als Symbol des christlichen Glaubens oder christlicher Traditionen und gerät in einer sich wandelnden Gesellschaft, die immer weniger historische Kenntnisse hat, an öffentlichen Gebäuden zunehmend in eine kritische Diskussion. In früheren Zeiten war das Kreuz nicht nur Zeichen des Glaubens an Christus sondern auch ein uraltes Schutzzeichen, ein christliches Friedens- und Siegeszeichen sowie ein Rechtssymbol. Seine verschiedenen Bedeutungen können Fragen beantworten wie: Hatten Kreuze an Kirchen nur eine religiöse Bedeutung und was war ihre Aufgabe an profanen Gebäuden? Ungewiss ist vor allem die Bedeutung der zahlreichen Steinkreuze, die seit Jahrhunderten vereinzelt oder in kleinen Gruppen unter freiem Himmel stehen. Die Ergebnisse dieser Untersuchung werden die Steinkreuzforschung in eine neue Richtung lenken, der Rechtsarchäologie ein neues Forschungsfeld eröffnen und die frühe Geschichte vieler Orte und Regionen mit neuen Erkenntnissen bereichern. Das alles kann auch nicht ohne Einfluss auf die Denkmalpflege bleiben und wird den Museen neue, interessante Aufgaben bringen.

Das Buch *Rätselhafte Steinkreuze* kann man über Beier & Beran, Verlag für archäologische Fachliteratur, Thomas-Müntzer-Straße 103, 8134 Langenweißbach beziehen.